

Beobachtung des Großen Eisvogels *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758) 2010 im Naturpark Südeifel (Irsental) (Lep., Nymphalidae)

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Zusammenfassung:

Mitte Juli 2010 bot sich dem Verfasser im Naturpark Südeifel bei Irrhausen die seltene Gelegenheit, ein prächtiges Exemplar des Großen Eisvogels *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758) – einer unserer wohl schönsten und zugleich bestandsgefährdeten einheimischen Tagfalter – aus nächster Nähe beobachten zu können.

Abstract:

Observations of the Poplar Admiral *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758) 2010 in the South Eifel Nature Park (Irsen valley)

In mid-July 2010 the author was offered a rare opportunity to observe at close quarters a magnificent specimen of the Poplar Admiral *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758) in the South Eifel Nature Park near Irrhausen – probably one of our most beautiful and at the same time endangered indigenous butterfly.

Anlässlich einer zweitägigen Fahrradexkursion Mitte Juli 2010 in die Eifel besuchten wir (der Verfasser und seine Familie) bei bestem Sommerwetter am ersten Tag Prüm und Umgebung (Prümtal-, Enztalradweg) am südlichen Rand des Naturparks Nordeifel. Am nächsten Tag fuhren wir nach Irrhausen (370 m ü.NN), Ortsgemeinde im Eifelkreis Bitburg-Prüm (Verbandsgemeinde Arzfeld; Rheinland-Pfalz), zum Besuch des Irsentals im Naturpark Südeifel nahe der deutsch-luxemburgischen Grenze.

Die über 550 im Irsental festgestellten Großschmetterlingsarten (Macrolepidoptera s.l.; vgl. NIPPEL 1990: 239⁶⁾) haben diesem Tal im Volksmund (und in der Tourismusbranche) die Bezeichnung „Tal der Schmetterlinge“, bisweilen auch „Tal der tausend Schmetterlinge“ eingebracht.

Dort beobachteten wir am 16. Juli 2010 gegen 11³⁰ Uhr etwa vier bis fünf Minuten lang (!) ein auffallend großes Weibchen von *Limenitis populi* (LINNAEUS, 1758), das in nur ganz geringer Entfernung von uns auf einer kleinen Lichtung an zwei feuchten Bodenstellen des Waldweges Feuchtigkeit auf-

⁶⁾ „In meinem ersten Beobachtungsjahr im Irsental konnten 1985 505 Macrolepidoptera-Arten registriert werden. Bis 1989 erhöhte sich die Zahl auf immerhin 557 Arten. Das Irsental hat durch den Bau des Stausees 1986-1987 seine blütenreichsten Lebensräume verloren.“

In seinem Nachruf auf FRIEDHELM NIPPEL (* 1944 – † 1993) schreibt KINKLER: „Seit 1961 war er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen und hatte als solches starken Anteil an der Erforschung der Falterfauna des Rheinlandes. Zahlreiche Sammelexkursionen führten ihn in fast alle Landesteile, so auch an die Nahe, den Rhein, die Mosel, die Saar usw. Besonders ins Herz schloß er die Südeifel, die seine zweite Heimat wurde. Einige Täler wurden von ihm ganz intensiv zum Zwecke der Unterschutzstellung erforscht.“ (KINKLER 1993: 109).

Der Verfasser dankt dem Schriftleiter, Herrn G. SWOBODA für seine Recherchen und die Überlassung der entsprechenden Literatur zu und von F. NIPPEL (NIPPEL 1990; KINKLER 1993).

saugte. Es waren erregende Momente, das stattliche Exemplar jeweils kurz auffliegen und sich wieder setzen zu sehen, wie es seine Flügel abwechselnd öffnete und wieder schloss. Wir vermieden natürlich jegliche Bewegung unse- rerseits, und daher kam auch der Fotoapparat (leider) nicht zum Einsatz. Seit Jahrzehnten haben wir eine solch faszinierende Beobachtung im Gelände und dazu noch aus nächster Nähe nicht mehr machen können.

Das Gesamtareal des Großen Eisvogels (Typenfundort: Schweden), unsere wohl größte einheimische Tagfalterart, „als Waldtier Biotopkomplexbewohner“ (REINHARDT et al. 2007: 452), erstreckt sich in der klimatisch gemäßigten Zone der Paläarktis von Zentralfrankreich bis nach Japan. Wegen ihrer stark rückläufigen Bestandsentwicklung wird die prächtige Nymphalide (ein sibirisches Faunenelement sensu DE LATTIN) in jüngster Zeit in der Rote-Liste-Einstufung der Gefährdungskategorie 1 „vom Aussterben bedroht“ zugeordnet, so zum Beispiel in Baden-Württemberg (HERMANN 2005: 45), in der Pfalz (SCHULTE et al. 2007: 563) und im Saarland (CASPARI & ULRICH 2008: 352, 377 u. 379).

Schon 1977 schrieb der Verfasser in seiner Monographie (Teil I: Tagfalter, Spinner und Schwärmer des Saarlandes) mit Bezug auf den Großen Eisvogel: „Die Populationsdichte der Art hat in den letzten Jahren im Saarland zusehends abgenommen“ (SCHMIDT-KOEHL 1977: 50) und in seiner ersten Roten Liste der Tagfalter (Rhopalocera und Grypocera) dieses Bundeslandes ordnete er den Großen Eisvogel (Großen Eisfalter) bereits damals in die Gefährdungskategorie „A. 2 - stark gefährdet“ ein (SCHMIDT-KOEHL 1981: 8; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983: 58 und SCHMIDT-KOEHL 1989: 627).

„Schmetterlingsarten sind oft Spezialisten, die hohe ökologische Ansprüche an ihren Lebensraum stellen. Je verschiedener in seinen Teilbereichen ein Lebensraum ist, desto mehr Tag- und Nachtfalterarten können in ihm existieren.“ (NIPPEL 1990: 239).

Literatur:

- CASPARI, S. & ULRICH, W. (2008): Rote Liste der gefährdeten Tagfalter (Rhopalocera und Hesperidae) und Widderchen (Zygaenidae) des Saarlandes. 4. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. — Atlantenreihe, **4**: 343-382, Saarbrücken
- HERMANN, G. (2005): Neue Beobachtungen zum Vorkommen des Großen Eisvogels (*Limenitis populi*) in Baden-Württemberg. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 10 Ergänzungsband. — S. 43-46, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- KINKLER, H. (1993): In Memoriam FRIEDHELM NIPPEL * 1.2.1944 – † 2.9.1993 (mit: lepidopterologische Veröffentlichungen von FRIEDHELM NIPPEL, zusammengestellt von W. GIRNUS, H. KINKLER & G. SWOBODA). — *Melanargia*, **5**: 108-115, Leverkusen
- NIPPEL, F. (1990): Beobachtungen von Großschmetterlingen (= Macrolepidoptera) in den letzten 10 Jahren an Bachläufen des Naturparks Südeifel (Mehlen-, Alf-, Heis-, Irsen- und Gaybachtal). — *Verh. Westdtsch. Entom. Tag*, **1989**: 233-242, Düsseldorf

- REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. — in: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Bd. 6. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **11**, 695 S., Dresden
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Diurna (Rhopalocera und Grypocera), Tagfalter. Bombycidae und Sphingidae, Spinner und Schwärmer. Monographischer Katalog. — Abh.Arbeitsgem.tier-u.pflanzengeograph.Heimaforsch.Saarl., **7** (= Untersuchungsergeb.Landsch.u.Naturschutzgeb.Saarl., **9**), 234 S., Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1981): Rote Liste der Tagfalter des Saarlandes (1. Fassung). — Natur-Umwelt-Mensch, **1** (1): 3-15, St. Wendel/Saar
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not.Saarl., **14**: 151-187, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not.Saarl., **20**: 619-649, Saarbrücken
- SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Bd 1. u. 2. — Fauna Flora Rhld.-Pfalz, Beih. **36**, 592 S.; Beih. **37**, 340 S., Landau

Anschrift des Verfassers:

Werner Schmidt-Koehl
 Im Königsfeld 6
 D-66130 Saarbrücken-Güdingen